

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Die schweizerische Baukunst**

Band (Jahr): **6 (1914)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sind in Form und Farbe noch sehr gut erhalten. Der Zürcher Regierungsrat hat zu den Wiederherstellungsarbeiten einen Beitrag von 2000 Fr. bewilligt. -f.

Wallisellen. Neues Schulhaus.

Die Schulgemeinde Wallisellen will ein neues Schulhaus mit Turnhalle erstellen. -g.

Winterthur. Erweiterung des Kantonsospitals.

Die Kommission für die Prüfung der Vorlage beantragte, es sei für den Neubau ein Kredit von 639 000 Fr. zu bewilligen. Der Entscheid bleibt der Volksabstimmung vorbehalten. -y.

Zürich. Zentralbibliothek.

Der Grosse Stadtrat bewilligte für die Erwerbung des Amtshausplatzes einen Kredit von 655 000 Franken. -g.

Zürich. Schwesternhaus vom Roten Kreuz.

Vor kurzem ist der auf 29 Krankenzimmer nebst den entsprechenden Unterkunftsräumen für die Schwestern berechnete, von der Firma Pflughard & Häfeli, Zürich, erstellte Neubau des Schwesternhauses an der Gloriosastrasse eröffnet worden.

Zürich. Fraumünster.

Der Grosse Stadtrat hatte der Kirchgemeinde Fraumünster einen Beitrag von 30 000 Fr. zu den Kosten der Restauration der Münsterkirche gewährt. Die jetzt beendete Aufstellung der Gesamtkosten ergab einen Betrag von 584 754 Fr. mit 240 000 Fr. Ueberschreitung. Auf Nachsuchen der Kirchgemeinde hin bewilligte die Stadtverwaltung einen weiteren Beitrag zu den Kosten in Höhe von 10 000 Fr. -s.

Zürich. Neues Schulhaus im Letten.

Der Schulhausneubau im Letten, für den ein Kredit von 1 1/2 Millionen Franken bewilligt wurde, ist im Rohbau fertig. Zwei neue, sich kreuzende Strassen durchziehen den Plan und in einem von diesen gebildeten Dreieck erhebt sich das für 1200 Schüler berechnete Schulhaus mit 22 Klassenzimmern und angebauter Turnhalle. Im Dachstock sind ferner drei Arbeitsschulzimmer und im Kellergeschoss Räume für den Handfertigkeitsunterricht, den Jugendhort und das Schülerbad vorgesehen. Das Lettenschulhaus ist das erste Objekt, das nach den im Frühjahr 1911 vom Stadtrat im Einvernehmen mit der Zentralschulpflege aufgestellten «Allgemeinen Normen für den Bau von Schulhäusern» erbaut wird. Gemäss diesen Normen ist die Grundfläche der Klassenzimmer geringer als bei den Schulhäusern, die in früheren Jahren erstellt worden sind. Die lichte Zimmerhöhe ist auf 3,75 Meter und die Grundfläche auf 10 1/2 x 6 1/2 Meter festgesetzt worden. Die Turnhalle erhält eine Fläche von 275 Quadratmeter gegenüber 310-340 Quadratmeter bei den früher erbauten Turnhallen. Das fertige Schulhaus soll mit Beginn des Schuljahres 1915/16 bezogen werden können. -l.

Zürich. Zugangstrasse Lindenhof.

Die von Professor Gull projektierte neue Zufahrtsstrasse nach dem Lindenhof über die Uraniastrasse geht ihrer Vollendung entgegen. Die drei Flachbogen wirken jetzt nach Entfernung des Gerüstes recht imposant. -ht.

Zürich. Das Mossehaus.

Das von den Architekten Bischoff und Weideli erbaute neue Geschäftshaus an der Ecke des Limmatquai und der Mühlegasse ist vor kurzem von der Annoncenexpedition Rudolf Mosse (bisher Theaterstrasse 5) bezogen worden.

NEUE UND ERLEDIGTE WETTBEWERBE.

Corgémont. Preisgekrönt.

Herr Architekt S. Wuilleumier, ein ehemaliger Schüler des Technikums Biel, hat im Wettbewerb der *Ecole des Beaux-Arts* in Paris mit seiner Arbeit über Baukunst und Baukunstgeschichte die erste Medaille erhalten. -ck.

Interlaken. Bebauungsplan.

Zum Wettbewerb für einen Bebauungsplan der Gemeinde Interlaken ist nachzutragen, dass das Preisgericht beantragt hat, das Projekt Nr. 8, Motto: West-Ost, verfasst von der Firma Bosshard, Steiner & Co., Zürich, in Verbindung mit Ingenieur K. Keller, Zürich, anzukaufen. -g.

Neuenburg. Plakatwettbewerb.

Die Gesellschaft schweizerischer Malerinnen und Bildhauerinnen veranstaltet für ihre im Oktober/November 1915 in Neuenburg stattfindende Ausstellung einen Wettbewerb für ein Plakat. -u.

Samaden. Bebauungsplan und Gemeinde-Bauordnung.

Zur Erlangung von Entwürfen für einen einheitlichen Bebauungsplan wie zum Ausbau des Strassenetzes der Gemeinde Samaden und von Vorschlägen für eine Gemeinde-Bauordnung hat der Gemeinderat sechs bündnerische Fachleute zu einem Wettbewerb aufgefordert. Von den zur Prämierung vorgesehenen 6000 Fr. sollen zunächst alle Bewerber, die einen dem Programm entsprechenden Entwurf

einsenden, je 600 Fr. erhalten; die übrig bleibende Summe soll zur Prämierung verwendet werden. In der Jury werden drei Architekten und zwei Ingenieure amten; als Einlieferungstermin ist der 31. Mai festgesetzt. Einem der Preisträger soll der Auftrag erteilt werden. -br.

Goldach. Gemeindehaus.

Zur Ausführung wurde dem Gemeinderat das Projekt «Bürgerstolz», Verfasser J. Wildermuth-Rorschach, empfohlen. Dieses Projekt war mit dem I. Preise ausgezeichnet worden. Das Projekt «Strassenbild» desselben Verfassers hatte den III. Preis erhalten. Zu unserer Notiz in Nr. 2 sei mitgeteilt, dass das Projekt «Frohe Festtage» von Curjel & Moser, Karlsruhe-Zürich, den II. Preis erhielt.

Venedig. Herrschaftliche Villen auf dem Lido.

Zur Gewinnung von Entwürfen zu zwei- und dreigeschossigen Villen auf dem Lido schreibt die Compagnia Italiana dei Grandi Alberghi zu Venedig einen internationalen Wettbewerb aus mit Einlieferungstermin bis zum 30. Juni 1914. 25 000 Lire zur Verteilung von drei Preisen von 12 000, 8 000 und 5 000 Lire stehen den italienischen Preisrichtern zur Verfügung. Die prämierten Entwürfe gehen in das Eigentum der ausschreibenden Gesellschaft über, die sich freies Verfügungsrecht darüber vorbehält. Das Programm ist von der Direzione della Compagnia Italiana dei Grandi Alberghi, S. Maria del Giglio, Venezia, zu beziehen. -b.